

Band 9. Zwei deutsche Staaten, 1961-1989
 Außenhandel der DDR (1956-85)

Die Außenwirtschaftsbeziehungen der DDR zeigten die starke Abhängigkeit des Handels von der Sowjetunion, dem dominanten Partner im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe, und die vor allem politisch bedingte Abschottung von internationalen Märkten. Ab den siebziger Jahren nahm allerdings für die DDR – wie für alle Mitgliedsstaaten – die Rolle des Westhandels zu, um auftretende Markt- und technologische Lücken zu schließen.

Regionalstruktur des DDR-Außenhandels
 (Anteile in vH)

Ländergruppen bzw. Länder	Fünfjahresdurchschnitt					
	1956-60	1961-65	1966-71	1971-75	1976-80	1981-85
Einfuhr						
Sozialistische Länder	72,7	75,9	72,2	64,9	65,9	66,9
davon:						
RGW-Länder	65,4	71,6	68,4	62,1	62,8	64,1
UdSSR	43,6	47,5	42,3	33,9	35,2	40,4
Übrige RGW-Länder	21,8	24,1	26,1	28,2	27,7	23,7
Westliche Industrieländer	23,3	20,1	23,9	30,9	29,0	28,9
Entwicklungsländer	4,0	3,9	3,9	4,0	5,1	4,2
Ausfuhr						
Sozialistische Länder	75,9	76,9	74,6	72,7	72,6	64,9
davon						
RGW-Länder	68,3	72,9	69,3	68,9	68,9	62,3
UdSSR	43,0	44,7	39,9	36,6	35,2	36,2
Übrige RGW-Länder	25,3	28,2	29,5	32,3	33,7	26,1
Westliche Industrieländer	20,3	18,9	20,8	23,2	21,9	29,3
Entwicklungsländer	3,8	4,1	4,6	4,1	5,5	5,8

Quelle: Bundesministerium für Innerdeutsche Beziehungen, Hg., *Materialien zum Bericht zur Lage der Nation im geteilten Deutschland*. Bonn, 1987, S. 607.